

Die Rückkehr ins Heimatdorf

Gebürtige Elteranerin Heike Wältring gab einen eindrucksvollen Konzertabend im Landgasthaus Eggert

RHEINE-ELTE. Es war eine familiäre Stimmung, die im Landgasthaus Eggert herrschte. Und bevor die gebürtige Elteranerin Heike Wältring überhaupt den ersten Ton gesungen hatte, gab es bereits Jubelrufe und lang anhaltenden Applaus für die als Grundschullehrerin arbeitende Sängerin. Auch Wältring, die inzwischen in Dortmund lebt, strahlte Freude über den „Heimatauftritt“ aus und gab den Zuschauern damit viel von dem zurück, was sie der Musikerin durch Aufmerksamkeit und viel Applaus entgegenbrachten. Elegant, in einem schwarzen, glitzernden Spitzenkleid und mit grüner Federboa um den Hals, sagte sie: „Es ist schön, wieder in meinem Heimatdorf zu sein.“

Die einfühlsame Stimme Wältrings war es, die am Samstagabend mit Liedern wie „Lilli Marleen“, „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“ oder „Für mich solls rote Rosen regnen“ jeden Gast in ihren Bann zog und nicht selten für Gänsehaut sorgte. Wer die Augen schloss, hatte das Gefühl, als wenn die Diven Marlene Dietrich oder auch Hildegard Knef vom Film-Olymp herabgestiegen wären, um ihre unvergessenen Lieder noch einmal zu singen.

Lieder wie „Sag mir, wo die Blumen sind“ könnten einen Absturz der Stimmung herbeiführen. Aber es gelang Heike Wältring gemeinsam mit ihrer Band, bestehend aus Martina Geisler (Gitarre), Tjorven Seegers (Geige) und



Die gebürtige Elteranerin Heike Wältring gab einen eindrucksvollen Konzertabend in ihrem Heimatort.

Foto: Axel Engels

Christian Przybyl (Piano) auf genialer Art, die Hörer mitzunehmen und emotional aufzufangen.

Das Programm von Wältring war aber nicht nur den weltberühmten Filmstars und Diven Marlene Dietrich und Hildegard Knef gewidmet, mit deren Liedern sie sowohl mit leidenschaftlich aufbrausenden als auch mit gefühlvoll gehauchten Gesangspassagen ihre Zuhörer beeindruckte. Geschickt gelang ihr der Übergang zum heiteren Teil des Abends.

Und schnell wurde den Besuchern im zweiten Teil des Konzerts klar, wohin die musikalische Reise mit Liedern wie „Tears in heaven“ von Eric Clapton, „Halleluja“ von Leonard Cohen und „Cecilia“ von Simon und Garfunkel nun noch führen würde.

Dynamisch gingen die Leute mit und bewegten ihre Köpfe zum Takt der Musik, die von den Musikern nahezu perfekt gespielt wurde. Die Harmonie in den Liedern schwappte auf die Menschen im Landgasthaus über und

sorgte für richtig gute Stimmung. „Es ist toll, was diese Frau hier abliefern“, erzählt ein Besucher seiner Begleitung und beginnt anschließend direkt wieder mit dem aufmerksamen Lauschen der Musik.

Die Sängerin mit der facettenreichen Stimme und ihre Band hatten sich vorgenommen, das Publikum mit Darbietungen zu überraschen, die eigentlich nicht zum Standardprogramm der Vier gehören. So gelang es ihnen ein mitreißendes und über-

zeugendes Programm vorzubereiten, das so spannend war wie ein Hollywoodfilm. Kein Wunder, dass da eine Zugabe nicht reichte. Da half auch kein Hinweis auf die fortgeschrittene Zeit. Aber diesen Preis für den Erfolg zahlten Heike Wältring und Band natürlich gerne.

Bei der anschließenden After-Show-Party gab es für Familie, Freunde und Nachbarn noch die Gelegenheit, ein paar private Worte mit Wältring zu wechseln.

Karin Kühling